

Soonwald - Horizonte



Ernstes und Heiteres zum Thema Vergänglichkeit

Lesung mit Musik und Tanz

am 20. Nov. 2022 im
Walderlebniszentrum
bei Stromberg
um 16.00 Uhr

Ausführende:

Leser: Günther Lenhoff
Gitarre: Xenia Trendel,
Michael Herrmann-Langhans
Tänzerin: Carla Hammond
Idee und Gestaltung:
Michael Herrmann-Langhans
und Barbara Langhans

Eintritt: 15.- €

Vorverkauf

unter Tel. 06706/6779
Veranstaltet von der
VHS Soonwald und dem
„Klangfarben-Forum“
Münchwald



Zum Ablauf:

Bei unserer Veranstaltung:

„Totentanz - Ernstes und Heiteres zum Thema Vergänglichkeit“

werden - jeweils an passender Stelle - einige Totentänze per Bildschirmpräsentation vorgestellt (z. B. der Lübecker und der Füssener, aber auch einige neuere).

Ausschnitte aus namhaften historischen Texten sind zu hören: Die Einleitung zum „Decameron des Giovanni Boccaccio“, „Der Ackermann aus Böhmen“, Sebastian Brants „Narrenschiff“, der Text zum Lübecker Totentanz, aber auch Texte mit dem Inhalt „Der verlachte Tod“.

Dazwischen werden Lieder zum Thema Vergänglichkeit zu hören sein, vorgetragen mit zweistimmigem Gesang und zwei Gitarren: Bekannte Lieder wie „Es ist ein Schnitter, heißt der Tod“, „Es führt über den Main eine Brücke von Stein“ oder „Who by Fire“ von Leonard Cohen.

Aber auch weniger bekannte wie „Nix mitnemma“ von Georg Ringswandl oder „Gemma ins Wossa“ von Ernst Molden.

Etwas völlig Neues für uns ist das Einbeziehen des Tanzes ins Programm. Zur live gespielten Musik „Gymnopädie I“ von Eric Satie wird - in eigener Choreographie - eine Tänzerin die drei Abschnitte des menschlichen Lebens darstellen.

Unser Wunsch es, die Tradition und Intensität der Totentänze der heutigen - ungunen - Verdrängung des Todes gegenüberzustellen.